

Seit einiger Zeit erleben wir in immer schnellerer Abfolge globale Umwälzungen, die wir uns vor ein paar Jahren noch gar nicht vorstellen konnten. In fast allen Bereichen des Lebens finden Veränderungen statt, die mit großen Herausforderungen verbunden sind. Denken wir an die angespannte geopolitische Lage mit den damit verbundenen Konflikten, die Herausforderungen der Energieversorgung, das vermehrte Auftreten von Gesundheitsproblemen und die Digitalisierung, welche immer mehr an Einfluss gewinnt.

Im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen gibt es auch Stimmen, die darin die Abfolge alter Prophezeiungen erkennen, wie sie z. B. in Bibelstellen, den Palmblattbibliotheken oder bei Michel de Nostredame und Alois Irlmaier zu finden sind.

Jede Vorausschau ist ein Blick in die Zukunft, wobei es keine Rolle spielt, ob diese hellseherisch empfangen, mit Tarotkarten gesehen, oder astrologisch berechnet wird. Es ist immer ein bestimmter Moment oder ein Ereignis, das auf diese Weise sichtbar werden soll. Die Qualität und Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Methoden wollen wir dabei außer Acht lassen, weil es Stoff für ein eigenes Thema wäre.

Ein weiterer Punkt sind Zeitlinien, die insbesondere während des Übergangs auf eine andere Realitätsebene von verschiedenen spirituellen Quellen erwähnt werden. Da viele dieser Modelle oft unklar und widersprüchlich sind, möchte ich dieses Thema aus meinen persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen beleuchten. Dafür begeben wir uns gedanklich in meine frühe Kindheit, wo ich die ersten bewussten Raum-Zeitpunkte gesetzt habe.

Ein für mich sehr beeindruckendes Ereignis erlebte ich mit anderthalb Jahren, wo ich mit meinen Eltern

umgezogen bin. Nachdem die alte Wohnung leer stand, durfte ich zum Abschluss eine weiße Wand nach Belieben bemalen. Es war das erste Mal, dass ich etwas frei gestalten durfte und meine inneren Bilder in voller Größe zum Ausdruck bringen konnte. Das begeisterte mich so, dass ich beschlossen hatte, es niemals zu vergessen. Ich habe mich mit vollem Bewusstsein darauf konzentriert und alle Gedanken, Farben, Gerüche, Gefühle, Formen und Eindrücke wie eine Filmsequenz fixiert. Für mich gab es keine Zweifel, ob es funktioniert, denn alles passierte in Verbundenheit mit der Quelle im Hier und Jetzt.

Meine Methode, wichtige Ereignisse und Eindrücke so festzuhalten, begleitete mich noch einige Jahre. Auf diese Weise schaffte ich eine lange Kette von persönlichen Bezugspunkten, an die ich mich bis heute erinnern kann.

**Das Universum ist ein
offenes, dynamisches System,
in dem jeder Mensch
Mitschöpfer ist**

Mit den Jahren wollte ich mehr darüber erfahren und Fragen des Bewusstseins und der Naturgesetze beschäftigten mich immer mehr. Durch meine unstillbare Neugierde kam ich irgendwann zum Thema Zeitlinien. In meiner kindlichen Fantasie sah ich sie als irisierende Lichtstrahlen, die aus einem zentralen Lichtfeld heraus in die Unendlichkeit führen. Das Leben eines jeden Menschen verläuft entlang eines solchen Lichtstrahls, auf denen wir auf Ereignisse und Begegnungen treffen.

Wenn wir diese Vorstellung auf die heutigen Modelle von Zeitlinien übertragen, finden wir einige Gemeinsamkeiten, welche wir aus heutiger Sichtweise näher betrachten wollen.

Im Jahr 2007 führten mich außergewöhnliche Begebenheiten zu alten

ägyptischen Tafeln, auf denen zwei- und zwanzig Bilder vom Aufbau des Universums abgebildet sind. Mit der Zeit eröffneten sich mir ihre tieferen Bedeutungen und ich erkannte in ihnen die Schlüssel zum Wissen einer uralten Zivilisation. Es sollten aber noch Jahre vergehen, bis ich die angefertigten Skizzen maßstabgetreu in den Computer übertragen und deren Symbolik verstand. Um auf die Zeitlinien zurückzukommen, möchte ich Ihnen das dahinterliegende Prinzip in Bezug zu dem damit verbundenen Bilderschlüssel beschreiben.

Das Universum ist schichtweise in verschiedenen Realitäts- bzw. Bewusstseinsebenen aufgebaut. Vereinfacht kann man sich diese als übereinanderliegende Folien vorstellen, die zentral über ein gemeinsames Lichtzentrum mit der Quelle verbunden sind. Über dieses Zentrum erhalten die Ebenen ihre Energien und Schlüsselkräfte, die unveränderbar als Naturgesetze festgelegt sind. Auf ihnen basiert alles, was jemals war, ist, oder sein wird. Sie bilden zusammen das energetische Grundgerüst als Archetypen von allem Existierenden in Licht, Farben, Frequenzen, Geometrien und Formen.

Jede dieser Ebenen hat ein spezifisches Schwingungsfeld, weshalb wir sie als Dimensionen bezeichnen können. Wenn wir davon sprechen, dass sich die Menschheit in einem Bewusstseinsprozess des Aufstiegs befindet, bedeutet es, dass die höher-schwingende Realitätsebene zunehmend an Einfluss gewinnt, während die bestehende gleichermaßen an Einfluss verliert.

Das Universum ist ein offenes, dynamisches System, in dem jeder Mensch Mitschöpfer ist und wir selbst Einfluss auf den Verlauf der Zukunft haben, im Einzelnen, wie im Kollektiven. Welchen Einfluss die individuellen Gedanken, Gefühle und

Handlungen haben, ist von der Kraft des Bewusstseins und der damit verbundenen Realitätsebene abhängig.

Kreationen, die direkt aus der Quelle mit der Herzenergie erschaffen werden, sind kraftvoller und harmonischer als jene, die in egoistischer Absicht destruktiven Zwecken dienen. Bis zur vierten Dimension vermischen sich die Bewusstseinsfelder noch stark in Licht- und Schattenbereiche, daher sind die damit verbundenen Herausforderungen dementsprechend hoch. Ab der 5. Dimension verlieren die dunklen Kräfte zunehmend an Kraft, weil die Verbundenheit mit der allumfassenden Liebe stärker wird.

Alle Ereignisse sind somit das Ergebnis von Ursachen, die sich in ihrer Qualität auf einer bestimmten Ebene zum Ausdruck bringen. Da unser Gehirn nicht in der Lage ist, alles gleichzeitig zu erfassen, entsteht die Illusion eines linearen Ablaufs.

Was wir als chronologischen Zeitablauf wahrnehmen, sind die äußeren Schichten der Realitätsebenen, die sie als Zeitlinien umschließen. Sie verlaufen für das Bewusstsein von der Vergangenheit in die Zukunft, weil wir nur einen kleinen Ausschnitt davon erfassen können. So verhält es sich auch mit der Erdkugel, die aus irdischer Perspektive flach ist, weil durch deren Größe die Krümmung nicht erkennbar ist. Es ist eben alles eine Frage der Perspektive.

Folglich sind alle Ereignisse, Zufälle und Begegnungen der äußeren Welt das Resultat des Zusammenwirkens übertragener Bewusstseinsfelder und Kräfte der dahinterliegenden Realitätsebene. Dort wo sich innere Reibungsenergien bilden, entstehen Disharmonien und Konflikte, deren Lösungen umso schwieriger sind, je weniger sie in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. Deshalb wird es ohne ein harmonisches Lichtfeld im Inneren keine dauerhafte Harmonie im Außen geben.

Bei Vorhersagen und Prophezeiungen liegt die Herausforderung darin, die Verbindungen der energetischen Ursachen richtig zu erkennen

und in einen passenden Zeitablauf zu bringen. Das wird in Zeiten des Übergangs auf ein anderes Schwingungsniveau schwieriger, weil sich die einzelnen Realitätsebenen überlagern. Schlüsselkräfte, die vor 2000, 500 oder 50 Jahren noch genügend Energie zur Verwirklichung hatten, sind heute vielleicht schon kraftlos geworden. Auf der äußeren Schicht der Realität, die wir als Zeitlinie betrachten, bleiben dann oft nur leere Rahmen mit verblassten Inhalten zurück.

Deshalb fehlt es den unheilvollen Prophezeiungen oft an Kraft zur Verwirklichung und sie können sich nur mehr in abgeschwächter Form manifestieren. Übrig bleiben künstlich erschaffene Angstfelder, die den Menschen Energie rauben, um sie den dunklen Kräften zuzuführen. Die zunehmende Digitalisierung und die Entwicklung künstlicher Intelligenz sind weitere Versuche, die Menschen von ihrer eigenen Transzendenz und Schöpferkraft abzubringen, damit sie ihr spirituelles Erbe vergessen. All das hinterlässt Spuren in der Matrix, wo sie für lange Zeit als Hologramme erhalten bleiben.



Die Matrix ist ein Lichtnetz, das die individuellen und kollektiven Bewusstseinsfelder der Realitätsebenen miteinander verbindet. Es sind die Lichtbahnen, die uns seit Anbeginn der Zeit begleiten und über die sich unsere Realität in ihrer Vielfalt gestaltet. Das betrifft alle vergangenen und zukünftigen Inkarnationen mit ihren karmischen Spuren bis zur Evolutionsgeschichte der Menschheit. Die Quellen von Prophezeiungen, die sehr lange Zeiträume betreffen, sind nicht die äußeren Zeitlinien, sondern die Hologramme der Lichtmatrix. Über diese haben wir im aktuellen Zeitfenster des Übergangs den größten Einfluss zur Veränderung. Deshalb sind alle Lichtarbeiterinnen und Lichtarbeiter die Leuchttürme unserer Zeit,

um die Schattenbereiche zu erhellen und sie für eine harmonische Zukunft mit neuen Inhalten zu füllen.

Über das Zeitfenster des Übergangs habe ich bereits 2011 im Artikel „2012 – das Ende der Zeit“ geschrieben. Zum besseren Verständnis füge ich eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte innerhalb dieses Zeitfensters an:

1987 hat sich mit der Harmonischen Konvergenz das Spielfeld für den Übergang in eine höhere Dimension geöffnet. Bis 2012 ging es hauptsächlich darum, den individuellen Zugang zu den damit verbundenen Themen zu finden und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

2012 entspricht der Kraftmitte, wo die Ermächtigung der eigenen schöpferischen Potenziale in den Vordergrund tritt. Um diesen Zeitpunkt begann der Lichtkörperprozess. Die zwei physischen DNS-Stränge werden schrittweise mit der feinstofflichen DNS verbunden, um sie nach Jahrtausenden des Winterschlafs wieder in vollem Umfang zu entfalten.

Bis **2037** bleibt das Zeitfenster für die beschleunigte Bewusstseinsentwicklung und Realitätsverschiebung geöffnet. Es sind die Jahre der Apokalypse, wo verborgenes und versiegeltes Wissen zur Unterstützung der Lichtkräfte offenbart wird.

Die Grundlage des Modells der Raum-Zeitlinien basiert auf dem XXI. Schlüssel der ägyptischen Tafeln, die als Kartenset schon länger angekündigt wurden, deren Veröffentlichung sich jedoch verzögert. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nützen, Ihnen einige Hintergrundinformationen zu geben.

Beginnen wir mit der Bezeichnung des Kartensets. **Zosma Hatro** ist der Name der **ägyptischen Göttin Hathor**. Sie war die Initiatorin, um dieses ursprüngliche Wissen über das Universum auf 22 Tafeln für zukünftige Zivilisationen festzuhalten. Von unserer Zeitrechnung ausgehend, entstanden die Tafeln vor 23000 Jahren am heutigen Gizeh-Plateau in Ägypten.

Zu dieser Zeit lag dieses kosmische

Wissen verantwortungsvoll in den Händen der Priesterinnen und wurde ausschließlich im innersten Kreis an deren Schülerinnen und Schüler mittels Lichtsprache weitergegeben. Auf diese Weise blieben ihre Bedeutungen abseits von kulturellen und sprachlichen Ausdrucksformen unverfälscht erhalten. Die Quintessenz der 22 Tafeln hat sich über Jahrtausende in den Bildern der Tarotkarten

erhalten. Auch wenn die ursprüngliche Bildersprache in den verschiedenen Epochen personifiziert und durch magische Symbole verfälscht wurde, blieb deren Essenz weitgehend erhalten.

Damals, wie heute, befand sich die Menschheit im Übergang in eine andere Bewusstseins Ebene. Es war der langsame Abstieg in die dritte Dimension, wo die Menschen kollektiv immer tiefer in die Materie eintauchten und viele der ursprünglichen Fähigkeiten zurücklassen mussten. Zosma Hatro ist dem Abstieg in die tieferen Schichten der Materie nicht gefolgt, weshalb ihre Präsenz auf der Erde immer mehr verblasste.

Es war auch die Zeit, wo sich unsere Wege trennten, da ich dem Abstieg in die Materie mit der damit verbundenen Inkarnationskette folgte. Als ihr Zwillingstrahl blieb ich dennoch über alle Inkarnationen hinweg auf spiritueller und energetischer Ebene untrennbar mit ihr verbunden. Die Reproduktion der 22 Tafeln als Kartenset ist daher unsere gemeinsame Aufgabe, weshalb ich den Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht alleine entscheiden kann. Ich bin aber zuversichtlich, dass dieser näher rückt und nicht mehr allzu weit in der Zukunft

liegt. Da sich die Ausdruckskraft der Bilder schwer beschreiben lässt, erhalten Sie schon heute einen kleinen Blick auf 4 Karten. Inwieweit eine Aussage der Wahrheit entspricht, lässt sich am besten durch das Energiefeld erkennen. Wenn Sie eine aufbauende Kraft wahrnehmen, ist der damit verbundene Wahrheitsgehalt meist hoch, da es sich um eine Primärquelle handelt.

liegt.

Da sich die Ausdruckskraft der Bilder schwer beschreiben lässt, erhalten Sie schon heute einen kleinen Blick auf 4 Karten. Inwieweit eine Aussage der Wahrheit entspricht, lässt sich am besten durch das Energiefeld erkennen. Wenn Sie eine aufbauende Kraft wahrnehmen, ist der damit verbundene Wahrheitsgehalt meist hoch, da es sich um eine Primärquelle handelt.



Die aufgefächerten Karten entsprechen folgenden Tarotkarten:
XXI Die Welt – XII Der Gehängte – VIII Gerechtigkeit – I Der Magier

Der spirituelle Wahrheitsgehalt lässt sich auch anhand der „Karte des Bewusstseins“ von David R. Hawkins feststellen.

In dieser Skala liegt der höchste Wert des Bewusstseins bei 1000. Das entspricht dem Absoluten, also dem reinen Seinszustand. Bei allen Abbildungen der Karten liegt der Bewusstseinswert „LoC“ bei 999,9. Das entspricht dem höchstmöglichen Wert, der physisch darstellbar ist. Er wird deshalb erreicht, weil in den Abbildungen die multidimensionalen Hologramme der Originaltafeln gespeichert sind.

Wenn wir die 4 Karten als Weg in die neue Realitätsebene betrachten, ergeben sich folgende Schritte:

I – Im ersten Schritt geht es um die Selbstermächtigung, indem wir unser eigenes schöpferisches Potenzial zum Ausdruck bringen und es im Alltagsleben integrieren.

VIII – In der eigenen Mitte bleiben, die Machtspiele der Dualität nicht bewerten und die Begriffe von Gut und Böse als zwei Seiten einer Medaille betrachten.

XII – Sich von alten überholten Angstfeldern mit den damit verbundenen Verhaltensmustern befreien und die frei gewordenen Energien zur Umsetzung neuer konstruktiver Ideen verwenden.

XXI – Die eigenen Visionen einer harmonischen Zukunft im Bewusstsein verankern und die überholten Gedankenmuster damit ersetzen.

Die Beispiele beleuchten die dahinterliegenden Zusammenhänge und zeigen Möglichkeiten und Potenziale, den derzeitigen Herausforderungen auf konstruktive Weise zu begegnen. Ich bedanke mich für die Zeit, die Sie sich für diesen Artikel genommen haben, und freue mich, wenn Sie die Informationen weitergeben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine harmonische und lichterfüllte Zeit. ■

Die Beispiele beleuchten die dahinterliegenden Zusammenhänge und zeigen Möglichkeiten und Potenziale, den derzeitigen Herausforderungen auf konstruktive Weise zu begegnen. Ich bedanke mich für die Zeit, die Sie sich für diesen Artikel genommen haben, und freue mich, wenn Sie die Informationen weitergeben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine harmonische und lichterfüllte Zeit. ■

Wolfgang Wihra

Wien, am 6. Dezember 2023

Copyright:

Die Reproduktion, auch auszugsweise, gleich in welcher Form, darf nur mit schriftlicher Zustimmung des Autors erfolgen.

info@cynthia-energetics.com

www.cynthia-energetics.com